

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 23.03.2023 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Rainer Kroth

#### 2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

#### 3. Bürgermeister

Herr Christian Johne

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöllner

#### Schriftführerin

Frau Regina Wolz

#### Verwaltung

Herr Udo Rachor

Kämmerer

### Entschuldigt:

-/-

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

## Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 23.03.2023 - 2 -

Bgm. Kroth eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Da die letzte Stadtratssitzung nichtöffentlich war verzichtete Bgm. Kroth auf die Abfrage und fragte stattdessen, ob mit der Ladung Einverständnis besteht.

Stadtrat Weiskopf stellte den Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunkts 4 in der Stadtratssitzung am 23.03.2023: „Antrag der CSU-Fraktion auf Entscheidung über ein Schreiben der Stadt an das Landratsamt zur Umstellung des Abholrhythmus der Restmülltonne“. Er begründete seinen Antrag damit, dass dieses Thema nicht nur im Kreistag bereits vollumfänglich behandelt und ein entsprechender Beschluss getroffen wurde und der Umweltausschuss am 13.03.2023 beschlossen hat, dieses Thema nicht noch einmal im Kreistag zu behandeln, sondern wie geplant auszuschreiben, ist das eine Thematik, die deutlich zu komplex ist, um sie ohne tiefergehendere Beleuchtung der einzelnen Aspekte, die zu diesem Kreistagsbeschluss geführt haben, zu entscheiden.

Der Stadtrat fasste danach folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, den heutigen TOP 4 von der Tagesordnung zu nehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Ge-samt-zahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	13	5	8

Der Antrag ist somit abgelehnt.

## TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

### a) Kinderfasching

Danke an die VTG, für ihre gelungene Faschingsveranstaltung am Faschingssamstag im Steinbruch. Die Veranstaltung gab ein sehr gutes Bild nach Außen ab und war auch toll.

Danke an den KiGa und den Elternbeirat für die Organisation und Durchführung des Kinderfaschings am Faschingdienstag in der Stadthalle. Ein rundum gelungenes Event, an dem die Kinder viel Spaß und Freude hatten.

### b) Todemo

Danke auch an die Organisatoren in Stadtprozelten und Neuenbuch, und die Feuerwehr zur Absicherung, für die Durchführung des Todemo letzten Sonntag. Todemo und Kinderfasching – Traditionsveranstaltungen, die schon unter Kultur fallen und uns hoffentlich noch lange erhalten bleiben.

c) E-turtel's

Und ein letztes Danke an diejenigen, die sich für die Anschaffung der E-turtel's für den Kindergarten eingesetzt haben, so wie die Förderer von Sparkasse und Regionalbudget. Und auch an den Kirchenbeirat. Dank ihnen haben die E-turtel's eine Garage mit Stromanschluss in nächster Nähe gestellt bekommen.

d) Kindergarten

-Bericht vom Besuch, Frau Stoll

Am Dienstag 21.03. war Frau Stoll vom LRA zur Besichtigung der Außenspielfläche des KiGa vor Ort. Beurteilt wurden die Plätze hinter der alten Schule und am Hafen. Um sich auch ein Bild über die Zuwegung zu verschaffen, wurde alles abgelaufen. Die Spielfläche hinter der alten Schule wurde als sehr gut geeignet eingestuft. Ein Sicherheitsbeauftragter soll in Punkto Sicherheit die Fläche noch abnehmen. Dieser wurde direkt beauftragt. Der Spielplatz am Hafen ist auch geeignet und ist auch Kleinkinder tauglich.

Zur besseren Kommunikation zwischen KiGa und Eltern wurde eine KiGa-App bestellt.

Personalsituation im KiGa: Nach Krankheitsbedingtem Ausfall von 2 Erzieherinnen (eine sehr kurzfristig) in Vollzeit und kurzfristigem Ausfall einer Teilzeit musste an einem Tag die Mäusegruppe geschlossen werden. Um dies zukünftig besser zu kompensieren arbeitet eine Kraft zukünftig mehr. Des Weiteren bekommen wir ziemlich sicher zum 01.07. eine neue Mitarbeiterin und zum 01.04. eine Aufsicht für den Außenbereich. Mit noch einer weiteren Person befindet man sich in Verhandlung.

Die Entsorgung der Schindel wird durch eine zertifizierte Fachfirma auf nächsten Mittwoch terminiert.

e) Erdverkabelung Neuenbuch

Bgm. Kroth gab bekannt, dass am Montag ab Ortseingang MIL 37 bis Einmündung Friedhofstraße das Bayernwerk mit der Erdverkabelung beginnt.

f) Asylunterkünfte

Bgm. Kroth gab bekannt, dass in der Eichenstraße sowie in der Hauptstraße weitere Anwesen von privat als Asylunterkünfte bereitgestellt wurden.

Stadtrat Weiskopf erkundigte sich nach der Email an die Fraktionen zum Thema KiGa.

Bgm. Kroth erklärte, dass eine Stellungnahme in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt in Arbeit sei.

Stadtrat Zöller erkundigte sich nach dem Personalstand bzw. wie sicher der Zugewinn sei.

Bgm. Kroth führte aus, dass der Betreuungsschlüssel im KiGa gut sei.

Weiterhin erkundigte sich Stadtrat Zöller ob im Haushalt auch konkrete Kosten (Baggerarbeiten) für die Trinkwasserversorgung eingestellt sind.

Bgm. Kroth merkte an, dass dies der Fall sei, es seien Arbeiten im 50 m-Bereich der betroffenen Stellen vorgesehen.

Stadtrat Greulich erkundigte sich nach Aufsichtskraft sowie dem Steinbruch als Ausweichplatz.

Bgm. Kroth führte aus, dass es sich hierbei nicht um eine Fachkraft handelt und diese zum Spaziergehen bzw. als Aufsicht nach Bedarf eingesetzt werden kann.

Beim Steinbruch stehe nur noch eine Abnahme des Sicherheitsbeauftragten an. Zudem kann ab dem 1.5. auch wieder der Jugendraum für den Kindergarten zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Zöller erkundigte sich nach dem Sanitärbereich.

Bgm. Kroth erklärte, dass dieser vorhanden sei.

Stadtrat Greulich erkundigte sich nach den Möglichkeiten für die Krippe.

Bgm. Kroth erläuterte, dass sowohl der Steinbruch als auch der Spielplatz am Hafen für Krippenkinder geeignet sei.

**TOP 2 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN HAUSHALTSPLAN 2023 SOWIE DIE FINANZPLANUNGSJAHRE 2024 BIS 2026 UND DIE HAUSHALTSSATZUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2023**

Bgm. Kroth gab hierzu den Vorbericht sowie das Haushaltskonsolidierungskonzept dem Stadtrat im Wortlaut zur Kenntnis.

Den Stadtratsmitgliedern wurden zur Vorbereitung ein Entwurf des Haushaltsplans mit mittelfristiger Finanzplanung 2024 bis 2026, der Vorbericht zum Haushaltsplan 2023 sowie die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes über das Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Die Vorlage des überarbeiteten Haushaltskonsolidierungskonzeptes hat bis Ende März 2023 über das Landratsamt Miltenberg an die Regierung von Unterfranken zu erfolgen.

Die Haushaltssatzung lautet wie folgt:

## Haushaltssatzung

der Stadt Stadtprozelten  
Landkreis Miltenberg

für

das Haushaltsjahr 2023

Auf Grund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende Haushaltssatzung:

### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt;  
er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.808.166 €  
und

im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.569.075 €  
ab.

### § 2

Für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 380.000 € festgesetzt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |   |          |
|---|----------|
| 1) Grundsteuer  |          |
| a) Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 390 v.H. |
| b) Für die Grundstücke (B)                              | 360 v.H. |
| 2) Gewerbesteuer  | 380 v.H. |

### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 600.000 € festgesetzt.

### § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

### § 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

Danach gaben die Fraktionsvorsitzenden der CSU, der FWG und der SPD ihre Stellungnahmen zum Haushalt 2023 ab. Diese sind der Sitzungs Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Zöller erkundigte sich nach den Standorten für die Trinkwassersanierung.

Bgm. Kroth erklärte, dass die 177.000,00 für die Brasselburg, Umbindung Kleine Steig Hochbehälter und das Anwesen Scheurich vorgesehen sind.

Stadtrat Zöller verwies erneut darauf hin, dass die neuen Sirenen nicht reichen um die FFW wach zu machen. Er möchte daraufhin eindringlich hinweisen.

Bgm. Kroth erklärte, dass die Messungen der Fachfirma ausreichend waren und die FFW über ihre eigenen Systeme alarmiert werden.

Stadtrat Weiskopf verwies auf die Bauverzögerung beim KiGa, dass diese nicht der BI geschuldet sei, sondern schon lange ein Kindergartenneubau Anstand und man lange nicht reagiert habe. Zudem verwies er auf die Investitionen für den Schulverband Dorf-/Stadtprozelten mit 270.000,00 €, woraufhin sicherlich insgesamt mit noch viel mehr zu rechnen sei. Weiterhin mache ihn die Einnahmenseite der Bücherei mit 600,00 € im Gegenzug zu den Ausgaben sprachlos.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt den vorgelegten Haushaltsplan sowie die Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023.

Er beschließt die Fortschreibung des vorgelegten Haushaltskonsolidierungskonzeptes und bekräftigt auch weiterhin die Selbstbeschränkung nur für notwendige Pflichtaufgaben Darlehen aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	13	<b>8</b>	<b>5</b>

**TOP 3 VORSCHLAGSLISTE SCHÖFFENWAHL 2023**

Bgm. Kroth gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Im Jahr 2023 findet wieder eine Schöffenwahl statt. Nach § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) i.V.m. der Schöffenbekanntmachung vom 27.10.2022 ist von der Stadt Stadtprozelten bis spätestens 15.05.2023 eine Vorschlagsliste mit mindestens 1 zum Schöffenamt geeignete Person auf-

zustellen, die danach öffentlich auszulegen ist.

Nach der öffentlichen Aufforderung vom 09.02.2023, veröffentlicht im Mitteilungsblatt am 23.02.2023 und 09.03.2023 hat sich für die Benennung in die Schöffen-Vorschlagsliste gemeldet:

Herr Frank SCHWIND, Hauptstr. 117, 97909 Stadtprozelten  
Frau Daniela MERSCH, Waldstr. 5, 97909 Stadtprozelten  
Herr Thorsten SACHER, Ahornstr. 6, 97909 Stadtprozelten

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten benennt Herrn Frank SCHWIND, Hauptstr. 117, 97909 Stadtprozelten sowie Frau Daniela MERSCH, Waldstr. 5, 97909 Stadtprozelten und Herrn Thorsten SACHER, Ahornstr. 6, 97909 Stadtprozelten zur Aufnahme in die Schöffenvorschlagsliste.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

**TOP 4 ANTRAG DER CSU-FRAKTION AUF ENTSCHEIDUNG ÜBER EIN SCHREIBEN DER STADT AN DAS LANDRATSAMT ZUR UMSTELLUNG DES ABHOLRHYTMUS DER RESTMÜLLTONNE**

Bgm. Kroth gab das Schreiben der CSU Fraktion vom 15.03.2023 im Wortlaut zur Kenntnis.

Stadtrat Weiskopf zeigte sich verwundert darüber, dass die CSU dieses Anliegen erst jetzt durch die Gremien trägt. Seiner Ansicht nach sei die CSU schlecht im Umgang mit Mehrheitsentscheidungen, sofern sie gegen sie laufen. Der Stadtrat sei hierbei auch nicht der richtige Ansprechpartner und das Thema an sich zu komplex. Er bat darum nicht populistisch zu agieren und den Antrag abzulehnen.

3. Bgm. Johne betonte, dass nicht nur die CSU gegen den 4-Wochen Abholrhythmus gestimmt haben, sondern auch andere Fraktionen. Sicherlich sei man in der Stadt nicht für die Müllabfuhr zuständig; allerdings sehe er eine Verlagerung der Problematik in die Stadt bzw. vor Ort. Ansprechpartner sei immer das Rathaus, nicht das Landratsamt und wilde Müllablagerungen dann Sache der Stadt. Seiner Ansicht nach stünde die evtl. Einsparung nicht im Verhältnis mit dem Serviceverlust. Man hätte zumindest eine Alternative anbieten können. Man sollte das Schreiben als Protestmittel seitens der Stadt und seiner Bürger nutzen.

Stadtrat Zöller war der Ansicht, das man die Bürger besser mit dem Umgang von Wertstoffen aufklären sollte.

Stadtrat Piplat verwies darauf, dass man bei diesem kommunalpolitischen Thema als Stadt leider nicht viel mitzureden habe, seiner Meinung nach es aber nicht falsch sei, die Bedenken der Bürger und der Stadt kund zu tun. Nach Gesprächen mit Bürgern habe sich bisher keiner für den längeren Abholzyklus ausgesprochen.

2. Bgm. Adamek merkte an, dass aus seiner Sicht das Interesse der Bürger bei der Beibehaltung des 14-tägigen Rhythmus sei.

Stadträtin Kirchner-Kraft stellte in den Raum, dass man dies ruhig früher hätte tun können.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, dass die Stadt Stadtprozelten in einem Schreiben an das Landratsamt der geplanten Umstellung der Restmüllabfuhr von einem bisherigen zweiwöchigen Abholrhythmus auf einen vierwöchigen Abholrhythmus im Rahmen der Neuausschreibung, wie am 19.12.2022 unter Tagesordnungspunkt 2 in der öffentlichen Kreistagssitzung beschlossen, widerspricht.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, ein dahin lautendes Schreiben an das Landratsamt zu verfassen und zu versenden.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	13	9	4

**TOP 5 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG**

Herr Johannes Kappes meldete sich zum Thema Müll und führte aus, dass im Freundeskreis keiner den 4-Wochen-Rhythmus gut findet und wie sich die FWG hier konkret für die Stadt einsetzen. Er erläuterte seine familiäre Müllsituation und merkte an, dass ihm keiner die Mülltrennung erklären müsse, es aber trotzdem knapp sei.

Stadträtin Götz verwies auf das komplexe Thema und möchte den Bürgern keine falsche Mülltrennung unterstellen. Sie bat darum das Thema nicht als Wirtshaus-thema zu behandeln und verwies darauf, dass man hier auch keine Entscheidungskraft habe.

Auch Stadtrat Zöller erläuterte seine Müllsituation und konnte vergleichbar zu Herrn Kappes keine Probleme aufzeigen.

Stadtrat Schork konnte keine große Komplexität an der Entscheidung 14-Tage oder 4-Wochen Abfuhr erkennen und verwies auf die schon jetzt bestehenden Problem beim Hochsommer. Schließlich vergeblich die Stadt mit dem Schreiben nichts.

**Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 23.03.2023 - 9 -**

Auch Stadträtin Kirchner-Kraft bekräftigte ihre Erfahrungen aus Gespräche mit Bürgern zur Beibehaltung des bisherigen Turnus.

Herr Ullrich Manuel merkte an, das es interessant sei, wie der Stadtrat hier diskutiert und Beschlüsse hinterfragt werden. Er würde sich das gerne auch für die Beschlüsse der Stadt wünschen.

Herr Marcel Schmitt merkte unparteiisch an, dass seiner Ansicht nach nur gegenseitig nach Schuldigen und Diskreditierungen gesucht werde anstatt zusammen etwas für die 1.500 Einwohner zu tun. Darüber sollte sich der Stadtrat einmal Gedanken machen.

Abschließend bedankte sich Bgm. Kroth bei den anwesenden Bürgern und der Presse und verabschiedete diese.

.....  
Kroth Rainer  
1. Bürgermeister

.....  
Wolz Regina  
Schriftführerin